

**Der Grosse Rat
des Kantons Bern**

**Le Grand Conseil
du canton de Berne**

Montag (Nachmittag), 2. März 2020 / Lundi après-midi, 2 mars 2020

Grosser Rat / Grand Conseil

3 2019.STA.2035 Ernennung / Wahl
Eintritt eines neuen Mitglieds in den Grossen Rat:
Herr Matthias Matti (BDP)

3 2019.STA.2026 Nomination / Election
Entrée d'un nouveau membre au Grand Conseil :
Monsieur Matthias Matti (PBD)

Präsident. *(Der Präsident läutet die Glocke. / Le président agite sa cloche.)* Liebe Kolleginnen und Kollegen, ich möchte Sie bitten, Platz zu nehmen. Ich begrüsse sämtliche Grossrätinnen und Grossräte, ich begrüsse die Gäste auf der Tribüne und die Medienschaffenden zu dieser Frühlingssession. Diese startet, wie Sie alle wissen, von etwas besonderen Umständen begleitet. Es gibt sicher den einen oder andern, der es schon nicht mehr hören kann. Wir kommen jedoch nicht darum herum, auch hier das Coronavirus zu thematisieren. Es geht darum, die richtige Mischung zwischen Gelassenheit und Anerkennung der Ernsthaftigkeit zu finden. Wir wollen nicht auf Panik machen, sind aber dennoch gehalten, insbesondere in unserer Funktion, als Vorbilder zu funktionieren. Deshalb mache ich nochmals darauf aufmerksam, dass Sie die Massnahmen, welche bisher vom Bundesamt für Gesundheit (BAG), dem Kantonalen Führungsorgan (KFO) und der Kantonsärztin publiziert wurden, umsetzen sollten. Diese wurden heute Morgen nochmals verschärft; wir haben jetzt eine sogenannte Stufe Rot. Das heisst, Handschläge sind allgemein zu vermeiden, so ganz nach dem Motto «lächeln ist der neue Handschlag». Vermeiden Sie unnötigen Körperkontakt. Ich habe mir angewöhnt, den Leuten zu sagen, «Fühlen Sie sich persönlich per Handschlag begrüsst und umarmt», dann wirkt man auch nicht unhöflich. Papiertaschentücher sind in geschlossenen Abfallbehältnissen zu entsorgen, und wenn man zum Arzt oder auf den Notfall muss, muss man sich vorher telefonisch anmelden. Führen Sie die Handhygiene gemäss den aufgehängten Plakaten durch. Laut Studien waschen 10 Prozent der Männer, und immerhin noch 5 Prozent der Frauen, nach dem Toilettengang die Hände nicht. Ich weiss, diese Studie wäre hier ganz anders herausgekommen. Ich weise einfach nochmals darauf hin. In den Toiletten hat es zusätzlich Desinfektionsmittel. Man hat dieselbe Massnahme bereits beim letzten Mal, während der Sars-Pandemie, ergriffen. Damals verschwanden die Desinfektionsflaschen innert kürzester Zeit. Damals hatte man auch noch nicht die gleiche Eintrittskontrolle. Deshalb waren es mit Sicherheit irgendwelche Leute von ausserhalb. Etwas anderes kann ich mir also nicht vorstellen. Damit es aber ganz klar ist: Diese Flaschen sind zum Gebrauch im Haus gedacht und nicht als Mitnehmenseil aus der Session.

Wenn jemand Fieber oder Husten bekommt, oder sonst etwas, dann seuchen Sie sich bitte nicht durch, wie man es normalerweise macht, sondern bleiben Sie einfach – schon nur aus psychologischen Gründen – zu Hause und melden Sie uns, wenn Sie nicht mehr kommen. Wir führen die Session wie geplant durch, und auch die Tribüne bleibt geöffnet. Besucherinnen und Besucher müssen jedoch ein Formular ausfüllen, mit dem wir ihre Personalien erfassen, und per Unterschrift bestätigen, dass sie in den vergangenen 14 Tagen nicht in einem der Gefahrenggebiete waren. Wir verzichten darauf, dies auch von Ihnen erstellen zu lassen, und werten Ihre Anwesenheit als stillschweigende Zustimmung zu diesem Formular. Wir werden mit all diesen Massnahmen weder die Ausbreitung verhindern noch die Geschwindigkeit der Ausbreitung massiv senken können. Das ist uns klar. Es ist aber das Einzige, das wir einigermaßen unaufgeregt tun können, um unsere Aufgaben dennoch wahrzunehmen. Im Hintergrund bereiten wir natürlich weitere Szenarien bereits vor, damit wir vorbereitet sind, falls sich etwas ändert. Im Moment findet gerade wieder eine Medienkonferenz des BAG statt. Wir wissen nicht, welche neue Direktive dort herausgegeben wird. Eventuell müssen wir schon heute Abend abbrechen. All diese Massnahmen stehen deshalb unter der Prämisse «vorläufig» und «bis auf Weiteres». Sollte sich etwas ändern, werden wir wieder informieren und situativ reagieren. Ich möchte ein paar Kolleginnen und Kollegen entschuldigen, die aus anderen Gründen, zum Teil ebenfalls aus gesundheitlichen, während der gesamten Session fehlen werden. Peter Flück hatte

einen üblen Skiunfall und verletzte sich dabei den rechten Arm ziemlich arg. Ich wünsche ihm von hier aus gute Besserung. Hans-Jörg Rüegsegger muss die Hüfte operieren lassen und ist heute unter dem Messer. Auch ihm gute Genesung. Stefan Hofer ist an einer dreiwöchigen Weiterbildung in Paris. Der schönste Grund aber, um an dieser Session nicht dabei zu sein, hat Meret Schindler: Sie wurde am 3. Januar Mutter von Nik Felix. Herzliche Gratulation der ganzen Familie!

Zwischen der letzten und der heutigen Session wurde das Parlamentarier-Skirennen in Saanenmörser durchgeführt. Dies war ein voller Erfolg. Die Organisation klappte bestens, das Wetter war einigermassen gut, jedenfalls noch am Anfang während des Rennens; die Stimmung war perfekt. Ich danke Hans Schär und seinen Mithelfenden sowie allen Sponsoren für diesen tollen Anlass. Ich gratuliere hier kollektiv allen Kategoriensiegerinnen und -siegern, ohne sie hier nochmals persönlich zu erwähnen. Herzliche Gratulation! (*Applaus / Applaudissements*)

Eine kurze Information zur Museumsnacht von Freitag, 20.03., sofern sie stattfindet: Dieses Jahr haben wir im Rathaus in Zusammenarbeit mit dem Amt für Landwirtschaft und Natur (LANAT) ein Programm zum Thema «Biber, Bär und Bambi: In der Stadt sind die Tiere los». Dies wird hier angeboten. Im Grossratsaal wird ab 18 Uhr unter dem Motto «Rehe retten und Steinböcke zählen» etwas stattfinden. Sie können stündlich aus erster Hand mehr über die Arbeit der Wildhüter und der Wildtiere, auch im Kanton Bern, erfahren.

Zur Session: Wir haben, wie Sie wissen, längere Sitzungszeiten, jeden Tag, ausser Donnerstag, bis um 17 Uhr. Wir werden gleich bei den Ordnungsanträgen darauf zu sprechen kommen. Dies wäre für das ganze Jahr so beschlossen worden. Zusätzlich haben wir den Dienstagnachmittag der ersten Woche, also morgen, keine Fraktionssitzungen, sondern Session. Wir haben zwei Abendsessionen vorgesehen. Ich bitte Sie, dem Guichet des Grossen Rates möglichst frühzeitig mitzuteilen, wenn Sie Vorstösse zurückziehen. Ebenfalls mache ich nochmals den Aufruf: Sprecherinnen und Sprecher, übergeben Sie Ihre Voten doch vorgängig schriftlich. Sie erleichtern sowohl der Tagblatt-Redaktion als auch den Dolmetscherinnen die Arbeit. Selbstverständlich dürfen Sie sich immer vom Manuskript entfernen; es gilt immer das gesprochene Wort. Sie wissen selbst, welche wichtigen Geschäfte wir haben. Diese wiederhole ich nicht gross. Somit möchte ich gerne die Frühlingsession des Grossen Rates für eröffnet erklären.

Gemeinsame Beratung der Geschäfte 2019.STA.1810, 2019.STA.2026 und 2019.STA.2035.

Délibération groupée des affaires 2019.STA.1810, 2019.STA.2026 et 2019.STA.2035.

Gemeinsame Vereidigung / Assermentation groupée

Präsident. Ich habe gesehen, dass zwei Personen bereits im Saal sitzen, obwohl sie eigentlich noch gar nicht im Saal sein dürften. (*Heiterkeit / Hilarité*) Der eine steht korrekterweise dort, und zwei kommen sofort nach vorne. Denn eigentlich sollten wir zuerst die Ordnungsanträge behandeln. Allerdings wären sie dann bereits an ihren Plätzen und dürften noch nicht mitstimmen. Deshalb habe ich die Reihenfolge geändert. Wir führen als Erstes gleich die Vereidigung dreier neuer Mitglieder durch. Heute dürfen wir drei neue Kollegen unter uns begrüssen. Es ist dies zum einen Jürg Marti von der SVP. Ihn sehen Sie ganz rechts. Er ist der Nachfolger von Jürg Iseli. Zum andern haben wir ganz links Kurt Wenger; er ist ebenfalls von der SVP und der Nachfolger von Lars Guggisberg. Von der BDP haben wir Matthias Matti; er ist der Nachfolger von Anita Luginbühl. Ich darf die drei Herren bitten, in die Mitte zu kommen, und bitte alle im Saal, auch die Leute auf der Tribüne, sich zu erheben. Die drei Herren legen den Eid ab. Ich bitte den Generalsekretär, die Eidesformel in deutscher Sprach vorzulesen.

Der Generalsekretär liest die Eidesformel in deutscher Sprache vor. / Le secrétaire général du Grand Conseil lit la formule de serment en allemand.

Die Herren Marti, Wenger und Matti leisten den Eid. / MM. Marti, Wenger et Matti prêtent serment.

Präsident. Damit ist die Vereidigung beendet. Ich wünsche Ihnen drei viel Erfolg und Freude an der Arbeit hier im Grossen Rat. Jetzt dürfen Sie zu Ihren Plätzen gehen. (*Applaus / Applaudissements*) Wenn Sie darauf geachtet haben, ist Meret Schindler, der ich vorhin gratuliert habe, mittlerweile auf der Besuchertribüne. Ich wiederhole es nochmals: Wir gratulieren dir und deiner ganzen Familie herzlich zu eurem Nik Felix. (*Applaus / Applaudissements*)

Ordnungsanträge / Motions d'ordre

Antrag Präsidium Grosser Rat (Costa, Langenthal) – Nr. 1

Geschäft 2019.RRGR.197: Antrag auf Fixtraktandierung: Traktandum 25 der Frühlingsession 2020 (M 161-2019, Hamdaoui: *Für eine amtliche Anerkennung der Gebärdensprache*) ist fix zu traktandieren am Mittwoch, 04.03.2020, 09.30 Uhr.

Proposition Président du Grand Conseil (Costa, Langenthal) – n° 1

Affaire 2019.RRGR.197 : Demande d'inscription à l'ordre du jour à une date fixe : Inscrire définitivement le point 25 de la session de printemps 2020 (M 161-2019, Hamdaoui : *Pour une reconnaissance officielle de la langue des signes*) à l'ordre du jour du mercredi 04.03.2020 pour 9 h 30.

Antrag Präsidium Grosser Rat (Costa, Langenthal) – Nr. 2

Geschäft 2019.RRGR.197: Antrag auf Zulassung von Gebärdensprachdolmetscher/-innen im Grossratssaal: Bei der Beratung von Traktandum 25 der Frühlingsession 2020 (M 161-2019, Hamdaoui: *Für eine amtliche Anerkennung der Gebärdensprache*) sind Gebärdensprachdolmetscher/-innen für die deutsche Gebärdensprache (DSGS) sowie für die französische Gebärdensprache (LSF) im Grossratssaal zuzulassen.

Proposition Président du Grand Conseil (Costa, Langenthal) – n° 2

Affaire 2019.RRGR.197 : Demande d'admission d'interprètes en langue des signes dans la salle du Grand Conseil : Admettre des interprètes en langue des signes suisse alémanique (DSGS) et en langue des signes française (LSF) dans le cadre des discussions portant sur le point 25 de la session de printemps 2020 (M 161-2019, Hamdaoui : *Pour une reconnaissance officielle de la langue des signes*).

Präsident. Wie gesagt, kommen wir zuerst zu den Ordnungsanträgen. Mittlerweile ist noch ein weiterer eingegangen. Diesen werde ich am Schluss vorlesen, er wurde nicht ausgeteilt, weil er wirklich erst vorhin eingegangen ist. Als Erstes haben wir zwei Ordnungsanträge seitens des Präsidiums. Ich gebe das Wort gleich Stefan Costa.

Stefan Costa, Langenthal (FDP), Vizepräsident. Bei diesen zwei Ordnungsanträgen geht es um das Geschäft 2019.RRGR.197, die Motion von Mohamed Hamdaoui «Für eine amtliche Anerkennung der Gebärdensprache» (M 161-2019). Wir haben circa 50 bis 70 Besucherinnen und Besucher angekündigt, welche eine Hör- oder Sprachbeeinträchtigung haben. Sie möchten aber der Beratung dieses Vorstosses (M 161-2019) folgen können. Damit dies möglich ist, müsste die Beratung für sie in Gebärdensprache übersetzt werden. Um den Aufwand und die Kosten zu minimieren, stellen wir einen zweiteiligen Antrag: erstens Fixtraktandierung für Mittwochmorgen, 9.30 Uhr, damit wir die Übersetzerinnen und Übersetzer wirklich punktgenau aufbieten können. Gebärdendolmetscherinnen würden dann die für die Zuschauerinnen und Zuschauer auf der Tribüne übersetzen. Weil es externe Leute sind, braucht es einen Beschluss des Grossen Rates. Wir beantragen Ihnen, die Fixtraktandierung des Traktandums 25 auf den Mittwochmorgen, 9.30 Uhr, sowie die Zulassung von Gebärdensprach-Dolmetscherinnen im Grossratssaal.

Präsident. Die Diskussion ist offen. Sie können sich anmelden, wenn Sie die Diskussion verlangen. Die Diskussion wird nicht verlangt. Darf ich gleich in einem über diese zwei Anträge abstimmen lassen? – Dies scheint in Ordnung zu sein.

Wer die zwei Ordnungsanträge zum Traktandum 25 gutheissen will, stimmt Ja, wer dies nicht will, stimmt Nein.

Abstimmung (2019.RRGR.197; Anträge Präsidium Grosser Rat [Costa, Langenthal] – Nr. 1 und Nr. 2)
Vote (2019.RRGR.197 ; propositions Président du Grand Conseil [Costa, Langenthal] – n° 1 et n° 2)

Der Grosse Rat beschliesst: / Décision du Grand Conseil :

Annahme / Adoption

Ja / Oui	106
Nein / Non	32
Enthalten / Abstentions	10

Präsident. Sie haben diesen zwei Ordnungsanträgen zugestimmt, mit 106 Ja- gegen 32 Nein-Stimmen bei 10 Enthaltungen. zugestimmt.

Antrag Knutti, Weissenburg (SVP)

Geschäft 2019.RRGR.244: Aufhebung der gemeinsamen Beratung der Geschäfte 39 und 40.

Proposition Knutti, Weissenburg (UDC)

Affaire 2019.RRGR.244 : Retrait du traitement groupé des affaires 39 et 40.

Präsident. Wir kommen zum Ordnungsantrag Knutti auf Aufhebung der gemeinsamen Beratung der Traktanden 39 und 40. Gibt es Wortmeldungen dazu? – Dies ist nicht der Fall. Somit stimmen wir direkt ab. Wer diesem Ordnungsantrag zustimmen kann, stimmt Ja, wer dies nicht will, stimmt Nein.

Abstimmung (2019.RRGR.244; Antrag Knutti, Weissenburg [SVP])

Vote (2019.RRGR.244 ; proposition Knutti, Weissenburg [UDC])

Der Grosse Rat beschliesst: / Décision du Grand Conseil :

Ablehnung / Rejet

Ja / Oui 73

Nein / Non 74

Enthalten / Abstentions 1

Präsident. Sie haben diesen Ordnungsantrag abgelehnt, mit 34 Nein- gegen 73 Ja-Stimmen bei 1 Enthaltung abgelehnt. Somit wird der nächste Ordnungsantrag von Grossrat Knutti obsolet.

Antrag Knutti, Weissenburg (SVP) [obsolet]

Geschäft 2019.RRGR.275: Geschäft 40 ist vor Geschäft 39 zu beraten.

Proposition Knutti, Weissenburg (UDC) [sans objet]

Affaire 2019.RRGR.275 : Retrait du traitement groupé des affaires 39 et 40.

Antrag SP-JUSO-PSA (Stampfli, Bern)

Geschäft 2019.RRGR.288: Das Geschäft-Nr. 44 ist auf die Sommersession 2020 zu verschieben.

Proposition PS-JS-PSA (Stampfli, Berne)

Affaire 2019.RRGR.288 : Repousser l'affaire n° 44 à la session d'été 2020.

Präsident. Zum Ordnungsantrag SP-JUSO-PSA auf Verschiebung des Traktandums 44 in die Sommersession. Die Begründung sitzt hier auf der Tribüne; sie würde es gerne selbst machen. Da sie aber für die ganze Session entschuldigt ist, würden sie dieses Geschäft gerne verschieben. Gibt es Wortmeldungen hierzu? – Das ist nicht der Fall.

Dann stimmen wir darüber ab. Wer diesem Ordnungsantrag zustimmen kann, stimmt Ja, wer diesen ablehnt, stimmt Nein.

Abstimmung (2019.RRGR.288; Antrag SP-JUSO-PSA [Stampfli, Bern])

Vote (2019.RRGR.288 ; proposition PS-JS-PSA [Stampfli, Berne])

Der Grosse Rat beschliesst: / Décision du Grand Conseil :

Annahme / Adoption

Ja / Oui 110

Nein / Non 32

Enthalten / Abstentions 6

Präsident. Sie haben diesem Ordnungsantrag zugestimmt, mit 110 Ja- gegen 32 Nein-Stimmen bei 6 Enthaltungen.

Antrag SP-JUSO-PSA (Zryd, Magglingen)
Geschäft 2019.RRGR.136: Freie Debatte

Proposition PS-JS-PSA (Zryd, Macolin)
Affaire 2019.RRGR.136 : Débat libre

Präsident. Zu einem weiteren Ordnungsantrag SP-JUSO-PSA/Zryd, Antrag auf freie Debatte bei der Beratung des Traktandums 54. Gibt es Wortmeldungen dazu? – Das ist nicht der Fall. Somit stimmen wir darüber ab. Wer diesem Ordnungsantrag zustimmen kann, stimmt Ja, wer dies ablehnt, stimmt Nein.

Abstimmung (2019.RRGR.136; Antrag SP-JUSO-PSA [Zryd, Magglingen])
Vote (2019.RRGR.136 ; proposition PS-JS-PSA [Zryd, Macolin])

Der Grosse Rat beschliesst: / Décision du Grand Conseil :

Ablehnung / Rejet

Ja / Oui 63

Nein / Non 83

Enthalten / Abstentions 1

Präsident. Sie haben diesen Ordnungsantrag abgelehnt, mit 83 Nein- gegen 63 Ja-Stimmen bei 1 Enthaltung.

Antrag SP-JUSO-PSA (Egger, Hünibach)

Geschäfte 2019.RRGR.339 und 2019.RRGR.641: Das Geschäft-Nr. 62 und 63 sind gemeinsam in freier Debatte zu beraten.

Proposition PS-JS-PSA (Egger, Hünibach)

Affaires 2019.RRGR.339 et 2019.RRGR.641 : Les affaires 62 et 63 doivent être traitées ensemble lors d'un débat libre.

Präsident. Noch zum Ordnungsantrag SP-JUSO-PSA auf gemeinsame Beratung der Traktanden 62 und 63, und zwar in freier Debatte. Wird das Wort dazu gewünscht? – Dies ist nicht der Fall. Somit kommen wir zur Abstimmung. Wer diesen Ordnungsantrag annehmen will, stimmt Ja, wer dies ablehnt, stimmt Nein.

Abstimmung (2019.RRGR.339 und 2019.RRGR.641; Antrag SP-JUSO-PSA [Egger, Hünibach])
Vote (2019.RRGR.339 et 2019.RRGR.641 ; proposition PS-JS-PSA [Egger, Hünibach])

Der Grosse Rat beschliesst: / Décision du Grand Conseil :

Ablehnung / Rejet

Ja / Oui 65

Nein / Non 82

Enthalten / Abstentions 1

Präsident. Sie haben auch diesen Ordnungsantrag abgelehnt, mit 82 Nein- gegen 65 Ja-Stimmen bei 1 Enthaltung.

Antrag SVP (Amstutz, Sigriswil)

Geschäft 2020.RRGR.38: Antrag auf Änderung des Sessionsprogramms: Wahl eines Grossratsmitglieds der SVP als Mitglied der GPK.

Proposition UDC (Amstutz, Sigriswil)

Affaire 2020.RRGR.38 : Proposition de modification du programme de la session : Election d'un membre ordinaire UDC de la CGes.

Antrag SVP (Amstutz, Sigriswil)

Geschäft 2020.RRGR.35: Antrag auf Änderung des Sessionsprogramms: Wahl eines Grossratsmitglieds der SVP als ordentliches Mitglied der BiK.

Proposition UDC (Amstutz, Sigriswil)

Affaire 2020.RRGR.35 : Proposition de modification du programme de la session : Election d'un membre ordinaire UDC de la CFor.

Antrag SVP (Amstutz, Sigriswil)

Geschäft 2020.RRGR.37: Antrag auf Änderung des Sessionsprogramms: Wahl eines Grossratsmitglieds der SVP als Ersatzmitglied der BiK.

Proposition UDC (Amstutz, Sigriswil)

Affaire 2020.RRGR.37 : Proposition de modification du programme de la session : Election d'un membre suppléant UDC de la CFor.

Antrag SVP (Amstutz, Sigriswil)

Geschäft 2020.RRGR.39: Antrag auf Änderung des Sessionsprogramms: Wahl eines Grossratsmitglieds der SVP als ordentliches Mitglied der GSoK.

Proposition UDC (Amstutz, Sigriswil)

Affaire 2020.RRGR.39 : Proposition de modification du programme de la session : Election d'un membre ordinaire UDC de la CSoc.

Antrag SVP (Amstutz, Sigriswil)

Geschäft 2020.RRGR.36: Antrag auf Änderung des Sessionsprogramms: Wahl eines Grossratsmitglieds der SVP als Ersatzmitglied der GSoK.

Proposition UDC (Amstutz, Sigriswil)

Affaire 2020.RRGR.36 : Proposition de modification du programme de la session : Election d'un membre suppléant UDC de la CSoc.

Antrag SVP (Amstutz, Sigriswil)

Geschäft 2020.RRGR.34: Antrag auf Änderung des Sessionsprogramms: Wahl eines Grossratsmitglieds der SVP als Ersatzmitglied der BaK.

Proposition UDC (Amstutz, Sigriswil)

Affaire 2020.RRGR.34 : Proposition de modification du programme de la session : Election d'un membre suppléant UDC de la CIAT.

Präsident. Bei einer ganzen Reihe von Ordnungsanträgen geht es um die Aufnahme zusätzlicher Traktanden wegen Kommissionersatzwahlen der SVP. Ich erlaube mir, diese alle zusammenzunehmen. Ist jemand dagegen? – Dies ist nicht der Fall. Gibt es eine Wortmeldung? – Dies ist auch nicht der Fall.

Dann nehmen wir all diese Anträge zusammen. Wer diesen zustimmen kann, soll dies bitte mit einer Ja-Stimme zeigen, wer dies nicht will, stimmt Nein.

Abstimmung (2020.RRGR.38, 2020.RRGR.35, 2020.RRGR.37, 2020.RRGR.39, 2020.RRGR.36 und 2020.RRGR.34; Anträge SVP [Amstutz, Sigriswil])
Vote (2020.RRGR.38, 2020.RRGR.35, 2020.RRGR.37, 2020.RRGR.39, 2020.RRGR.36 et 2020.RRGR.34 ; propositions UDC [Amstutz, Sigriswil])

Der Grosse Rat beschliesst: / Décision du Grand Conseil :

Annahme / Adoption

Ja / Oui 150

Nein / Non 0

Enthalten / Abstentions 0

Präsident. Diese Ordnungsanträge wurden einstimmig angenommen, mit 150 Ja-Stimmen.

Antrag Ruchti, Seewil (SVP)

Geschäft 2020.RRGR.41: Die Sitzungsendzeiten sind an den Sitzungstagen ohne Abendsitzung bei 16.30 Uhr zu belassen.

Proposition Ruchti, Seewil (UDC)

Affaire 2020.RRGR.41 : L'horaire de fin des séances est maintenu à 16h30 quand il n'y a pas de séance du soir.

Präsident. Wir kommen noch zu einem Ordnungsantrag von Herrn Ruchti auf Abänderung der Zeit der Sitzungsenden in der Frühlingsession, dass man nicht bis 17 Uhr beraten würde, sondern, wie bisher in den vergangenen Jahren, nur bis 16.30 Uhr. Es gibt eine Wortmeldung seitens des Antragsstellers. Ich gebe Fritz Ruchti das Wort.

Fritz Ruchti, Seewil (SVP). Wie Sie gelesen haben, möchte das Büro des Grossen Rates die Sitzungszeiten abends von 16.30 Uhr auf 17 Uhr verschieben.

Weshalb stelle ich diesen Ordnungsantrag? – Werte Anwesende, wir sind hier drin ein Milizparlament. Das heisst, nebst dem, dass wir hier ein wenig «parlare» und politisieren, haben manche noch ihre Verpflichtungen. Ich hätte diesen Ordnungsantrag nicht gestellt, wenn ich nicht gesehen hätte, dass im Zeitbudget der Frühlingsession der Mittwochnachmittag und der Donnerstag als Reserve eingetragen wurden. Wenn wir das ganze Programm durchgehabt hätten und noch knapp an Zeit gewesen wären, hätte ich diesen Antrag nicht gestellt. Da man sieht, dass am Mittwochnachmittag und Donnerstag noch etwas Zeit übrig ist, habe ich mir gedacht, dass ich diesen Ordnungsantrag stelle, und zwar mit folgender Begründung. Wir haben hier Mitglieder, welche aus dem Saanenland, Saanen/Gstaad, kommen oder aus Moutier. Diese haben mehr als eine Stunde, bis sie dann zu Hause sind. Dies ist das eine. Das andere ist, dass abends, wenn diese Milizleute hier noch zusätzliche Sitzungen haben ... Früher waren solche um 20 Uhr angesagt, dann um 19.30 Uhr und heute oftmals schon um 19 Uhr. Werte Anwesende, wenn ich ein wenig schaue, wie unsere Organisation hier funktioniert, sehe ich, dass Plätze jeweils schon ab 16 Uhr leer werden. Wenn wir bis um 17 Uhr Sitzung haben, könnte es sein, dass plötzlich viele Plätze leer würden. Das ist dann auch nicht mehr das, was wir seitens des Grossen Rates eigentlich bringen müssen. Aus diesem Grund der Ordnungsantrag. Ich weiss, dass gemäss dem Gesetz über den Grossen Rat vom 04.06.2013 (Grossratsgesetz, GRG), Artikel 23 Absatz 3, die operative Leitung beim Büro liegt. Gleichwohl stelle ich den Antrag, die Sitzungszeiten bei 16.30 Uhr zu belassen, wenn wir keine Abendsitzungen haben. Vielen Dank für Ihre Zustimmung.

Präsident. Ich erlaube mir eine ganz kurze Bemerkung. Wir haben dies auch im Büro angeschaut. Ursprünglich war die Planung so, dass wir alle Zeitspannen, mit den Verlängerungen, durchwegs gebraucht hätten. Dann wurden vom Regierungsrat etliche Gesetze oder Geschäfte zurückgezogen. Es ergab sich danach, dass wir plötzlich zu viel Zeit hatten. Wir überlegten uns dann auch, ob wir dies machen wollen. Aus genau dem Grund, sagte man, man wolle keine kurzfristige Änderung machen, nachdem man es letztes Jahr beschlossen hatte und sich die Leute organisiert hatten. Deshalb haben wir es von uns aus nicht vorgeschlagen. Dies als Begründung, weshalb vonseiten des Büros nichts dergleichen kam.

Gibt es sonstige Wortmeldungen? – Dies ist nicht der Fall. Dann stimmen wir ab. Wer diesem Ordnungsantrag zustimmen will, stimmt Ja, wer dies nicht will, stimmt Nein. (*Unruhe / Agitation dans la salle*)

Abstimmung (2020.RRGR.41; Antrag Ruchti, Seewil [SVP])
Vote (2020.RRGR.41 ; proposition Ruchti, Seewil [UDC])

Der Grosse Rat beschliesst: / Décision du Grand Conseil :

Annahme / Adoption

Ja / Oui	102
Nein / Non	44
Enthalten / Abstentions	3

Präsident. Ich erlaube mir zum ersten Mal ein leises Kopfschütteln über einen Entscheid. Es tut mir leid. Mein Kopfschütteln ist mir gerade rausgerutscht. Selbstverständlich ist es so akzeptiert; Sie haben diesen Antrag angenommen mit 102 Ja- gegen 44 Nein-Stimmen bei 3 Enthaltungen. Mein Kopfschütteln rührt daher, dass hier immer mit Vehemenz verlangt wurde, man solle sich organisieren können. Sie haben sich nun organisiert. Selbstverständlich hören wir heute um 16.30 Uhr auf und auch an den anderen Tagen. (*Heiterkeit / Hilarité*)

Antrag von Arx, Köniz (glp)

Geschäft 2016.POM.102: Auch wenn der Antrag des Regierungsrates nicht bestritten wird, findet eine Debatte statt.

Proposition von Arx, Köniz (pvl)

Même si la proposition du Conseil-exécutif n'est pas contestée, un débat a lieu.

Präsident. Wir kommen noch zu einem letzten Ordnungsantrag. Dieser wurde nicht ausgeteilt. Ich lese Ihnen diesen vor. Bei diesem geht es um das Traktandum 46, «Attraktive Mountainbike-Routen auch im Kanton Bern». Der Ordnungsantrag kommt von Casimir von Arx und lautet: «Auch wenn der Antrag des Regierungsrates nicht bestritten wird, findet eine Debatte statt.» In der letzten Session liess ich dergleichen bereits zu.

Ich möchte hier auch die Bemerkung machen, dass es im freien Verfügen des Präsidiums liegt, dies machen zu können. Sollte es einreissen, sodass man andauernd solche Ordnungsanträge hätte, könnte es auch sein, dass das Präsidium einfach sagt, dies werde so gar nicht zugelassen. Einfach, damit Sie es wissen. Eigentlich ist es nicht so im Gesetz vorgesehen, wir machen es einfach. Ich habe es einmal aus Goodwill zugelassen. Wir wären aber froh, wenn dergleichen nicht einreissen würde. Selbstverständlich gebe ich dem Antragsteller Casimir von Arx das Wort.

Casimir von Arx, Köniz (glp). Danke, dass ich kurz etwas dazu sagen darf. Das Traktandum 46 mit den Mountainbike-Routen ist, wie ich gehört habe, im Grundsatz wenig bestritten. Der Regierungsrat erhält den Auftrag, dazu eine Gesetzesgrundlage vorzubereiten. Wie ich gehört habe, ist nicht nur in unserer Fraktion ein gewisses Bedürfnis da, dem Regierungsrat trotzdem ein paar Dinge mit auf den Weg zu geben. Ich bitte Sie deshalb, diesem Antrag zuzustimmen. Durch die Verschiebung des Traktandums 44 haben wir im selben Block gerade etwas Zeit gewonnen.

Präsident. Gibt es sonstige Wortmeldungen zu diesem Ordnungsantrag? – Dies ist nicht der Fall. Dann kommen wir zur Abstimmung. Wer diesem Ordnungsantrag zustimmen will, stimmt Ja, wer dies ablehnt, stimmt Nein.

Abstimmung (2016.POM.102; Antrag von Arx, Köniz [glp])
Vote (2016.POM.102 ; proposition von Arx, Köniz [pvl])

Der Grosse Rat beschliesst: / Décision du Grand Conseil :

Ablehnung / Rejet

Ja / Oui 24

Nein / Non 114

Enthalten / Abstentions 7

Präsident. Sie haben diesen Ordnungsantrag abgelehnt, mit 114 Nein- gegen 24 Ja-Stimmen bei 7 Enthaltungen.